

FDP: Gehalt der AWG-Spitze offenlegen

Kreistagsfraktion legt künftige Marschrichtung fest / Gremium soll Termin für Grünmüllsammlung diskutieren

Kreis Calw. Die FDP-Fraktion im Kreistag fordert, das Gehalt des Chefs der Abfallwirtschaft im Kreis Calw in Zukunft offen zu legen. Mit dieser Maßgabe solle man sich auf die Suche nach einem Nachfolger für den scheidenden AWG-Chef Stefan Kaufmann machen.

»Wir wollen Transparenz in dieser Frage. Es ist durchaus üblich, dass Gehälter in solchen Positionen offen gelegt werden«, betonte der Chef der FDP-Kreistagsfraktion Werner Krauss bei einem Treffen in Bad Teinach-Zavelstein, bei dem die Liberalen ihre Marschrichtung für die Zukunft festgelegt haben.

Weiterhin befürwortete die FDP, dass das Gehalt des zukünftigen Geschäftsführers einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich AWB haben sollte. »Von einem wirtschaftlichen Arbeiten in diesem Bereich können alle Bürger profitieren«, so Beate Fauser. Darüber hinaus will die FDP, dass im

Kreistag erneut über die Frage eines jährlichen Termins für die Gartenabfallsammung diskutiert wird. Hier sieht die Fraktion Handlungsbedarf, da es viele Menschen gebe, die nicht die Möglichkeit hätten, ihre Gartenabfälle selbst zu entsorgen.

Die FDP-Kreisräte Erwin Keppler, Christiane Hiller-Schmidt, Beate Fauser und der Fraktionsvorsitzende Werner Krauss stimmten sich auch in weiteren den Landkreis betreffenden Fragen ab. Darüber hinaus berichteten die Kreisräte aus ihrer aktuellen Arbeit in den Ausschüssen.

Bei einer Klausurtagung der Krankenhaus-Holding Böblingen und Calw konnte die Ärztin Christiane Hiller-Schmidt feststellen, dass die beiden Krankenhäuser in Calw und Nagold eine positive Entwicklung erfahren haben. Die Schwerpunktbildung in Kompetenzzentren finde in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz. »Letztlich entscheidet die Qualität, und da sind wir sehr gut aufgestellt«, so Hiller-Schmidt. Beide Häuser im Kreis Calw unternähmen große Anstrengungen, um sich zu profilieren. Die Schwerpunktbildung trage dazu bei, die wohnortnahe Grundversorgung der Bürger zu gewährleisten. »Unser Ziel, die Krankenhäuser vor Ort zu erhalten, haben wir erreicht«, betonte die Kreisrätin. Einen Schaiten auf die positive Entwicklung im Landkreis werfen die sich verschlechternden politischen Rahmenbedingungen. Durch die zu erwartenden höheren Tarifaufschläge, müssten bei den Personalkosten höhere Ausgaben eingeplant werden.

Eine höhere Effizienz im öffentlichen Personennahverkehr erhofft sich der Kreistag von einer Bündelung der Busli-



Der Nachfolger von AWG-Chef Stefan Kaufmann wird derzeit gesucht. Geht es nach der FDP, muss dieser sich darauf einstellen, sein Gehalt öffentlich zu machen. Archiv-Foto: Fritsch



Erwin Keppler, Christiane Hiller-Schmidt (hinten), Beate Fauser und Werner Krauss legten für die Kreispolitik die FDP-Leitlinien für die Zukunft fest.

nien im Kreis. »Wenn wir die Neuordnung des Busverkehrs im Landkreis nicht angehen, dann laufen uns die Kosten davon«, so der Fraktionsvorsit-

zende Krauss. Die 18 Busunternehmen sind aufgefordert, ihre Angebote auf die fünf Linienbündel abzugeben. Ein Vorteil der Bündelung bestehe

darin, dass Parallelverkehre unterbunden werden. Auch solle der verminderte Bedarf in den Schulferien berücksichtigt werden.